

# lunge Arbeiter und ihr Elan

## Erfahrungen der Parteiorganisation im VEB Transformatoren- und Eöntgenwerk Dresden

Die Parteiorganisationen in den Betrieben, in denen die Arbeiterjugend konzentriert ist und von denen immer wieder neue Impulse für die Arbeit der gesamten Jugend in unserer Republik ausgehen, tragen eine besondere Verantwortung.

Im VEB Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden fand eine Konferenz der FDJ mit jungen Schrittmachern aus den Betrieben der Elektrotechnik/Elektronik und des Maschinenbaus im Bezirk Dresden statt. Die Mitglieder der FDJ dieses Betriebes hatten im November 1967 von der Bezirksleitung der FDJ den Auftrag erhalten, in der Bewegung „FDJ auf Kurs 80/20“ (siehe „Neuer Weg“ 11/68) die revolutionären Traditionen ihres Betriebes zu erforschen — u. a. die Anfänge der Rationalisatorenbewegung im

Jahre 1952 — und die Aufgaben der FDJ bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus auszuarbeiten. Es war neu, daß eine solche Konferenz von einer FDJ-Grundorganisation völlig selbständig vorbereitet worden war. Das war nur möglich, weil die Parteiorganisation der Arbeiterjugend in den Produktionsabteilungen seit Monaten große Aufmerksamkeit gewidmet und den Jugendverband wirksam unterstützt hatte.

### Weil Jugendarbeit Anliegen der BPO ist...

Die Vorbereitung dieser Konferenz löste im Betrieb eine große politische Aktivität der gesamten Jugend aus. 28 der besten jungen Arbeiter, Mitglieder der FDJ, stellten den Antrag um Aufnahme als Kandidat in die Reihen der Partei. 155 Mitglieder der FDJ erwarben das Abzeichen „Für gutes Wissen“. Im Betrieb entstanden drei Jugendbrigaden und 15 Jugendobjekte. Wichtige Aufgaben der Einsatzvorbereitung der elektronischen Datenverarbeitung und der technischen Vorfertigung des Werkes, die gegenwärtig konzentriert und rationalisiert wird, wurden Jugendobjekte. Unter der Losung „Die Jugend von TuR ist dem Q auf der Spur“ entfalteten die Mitglieder der FDJ einen öffentlichen Wettstreit für eine höhere Qualität ihrer Erzeugnisse, damit sie dem Welthöchststand entsprechen. Mit ihren Methoden trugen die Jugendlichen wesentlich zur Mobilisierung aller Werktätigen für den Kampf um höhere Qualität bei. Um sich zukünftig mit dem Weltstand, den Kosten auf dem Weltmarkt und den neuesten Methoden der Leitungstätigkeit vertraut zu machen, gründeten die FDJ-Mitglieder auf der Grundlage der Erfahrungen des VEB Planeta Radebeul ein Weltstandsbüro. Durch die Aktion



Elektromontagiererin Monika Döhring (17 Jahre alt) aus dem VEB Funkwerk Köpenick lernte wie 23 ihrer Kolleginnen auf ein neues Arbeitsgebiet um; denn die UKW-Sprechfunkanlagen, die jetzt im Funkwerk Köpenick als Jugendobjekt hergestellt werden, erfordern anderes Spezialwissen.

Foto: ZB/U. Steinberg